

# Funktionale und Angewandte Linguistik



## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2009/10

### Inhaltsverzeichnis

<b>Links</b> .....	<b>2</b>
<b>Ansprechpartner</b> .....	<b>2</b>
<b>Deutsches Seminar</b> .....	<b>3</b>
Modul FAL 1: Grammatische Beschreibung / Grammatical Description.....	3
Modul FAL 2: Theorien und Methoden der Linguistik / Linguistic Theory and Methodology.....	3
Modul FAL 3: Medienkommunikation / Media and Communication.....	4
Modul FAL 4: Sprachvariation und Sprachwandel / Language Variation and Language Change .....	6
Modul FAL 5: Sprachkontrast und Sprachvergleich / Language Contrast and Language Comparison .....	8
Modul FAL 6: Mehrsprachigkeit und Multiliteralität / Multilingualism and Multiliteracies .....	8
Modul FAL 7: Spracherwerb und Sprachvermittlung / Language Acquisition and Language Teaching .....	10
Modul FAL 8: Masterarbeit .....	12
<b>Englisches Seminar</b> .....	<b>13</b>
Modul FAL 1: Grammatische Beschreibung / Grammatical Description.....	13
Modul FAL 2: Theorien und Methoden der Linguistik / Linguistic Theory and Methodology.....	14
Modul FAL 4: Sprachvariation und Sprachwandel / Language Variation and Language Change .....	15
Modul FAL 8: Masterarbeit .....	15
<b>Modul SK 1: Fremdsprachenkenntnisse / Foreign Language Skills</b> .....	<b>16</b>

## Links

### **Internetauftritt des Deutschen Seminars:**

<http://www.germanistik.uni-hannover.de/>

### **Internetauftritt des Englischen Seminars:**

<http://www.engsem.uni-hannover.de/>

### **Internetauftritt Masterstudiengang „Funktionale und Angewandte Linguistik“:**

<http://fal.phil.uni-hannover.de/de/index.shtml>

### **Zulassungs- und Prüfungsordnungen:**

<http://www.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge/linguistik/ordnungen/index.php>

### **Aktuelles Vorlesungsverzeichnis und weitere Infos:**

[http://www.germanistik.uni-hannover.de/ma\\_fal.html](http://www.germanistik.uni-hannover.de/ma_fal.html)

## Ansprechpartner

### **Deutsches Seminar:**

Prof. Dr. Hans Bickes

E-Mail: [hans.bickes@germanistik.uni-hannover.de](mailto:hans.bickes@germanistik.uni-hannover.de)

Raum: 1502.528

### **Englisches Seminar:**

Prof. Dr. Rainer Schulze

E-Mail: [rainer.schulze@engsem.uni-hannover.de](mailto:rainer.schulze@engsem.uni-hannover.de)

Raum: 1502.717

### **Studentische Beratung:**

Mareike Röncke, B.A.

E-Mail: [m\\_roencke@freenet.de](mailto:m_roencke@freenet.de)

# Deutsches Seminar

## Modul FAL 1: Grammatische Beschreibung / Grammatical Description

### Sprachphilosophie

Seminar, SWS: 2  
Kornmesser, Stephan  
Donnerstag, 16:00 - 18:00  
15.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 109 (1502)

**Kommentar** Seit sich zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts der sogenannte linguistic turn in der Philosophie vollzogen hat, ist die Analyse der Sprache in den Mittelpunkt philosophischer Betrachtungen gerückt. In diesem Seminar werden wir uns mit ausgewählten Themen der Sprachphilosophie des zwanzigsten Jahrhunderts beschäftigen, wobei die Theorie des sprachlichen Zeichens, die logische Sprachanalyse und die Sprechakttheorie im Vordergrund stehen werden.

**Bemerkung** Max. Teilnehmer: 30. Anmeldung über Stud.IP.

**Literatur** Blume, T./Demmerling, C.: Grundprobleme der analytischen Sprachphilosophie. Paderborn [u.a.] 1998.  
Lycan, W. G.: Philosophy of Language. London [u.a.] 2000.  
Newen, A./Schrenk, M.: Einführung in die Sprachphilosophie. Darmstadt 2008.

## Modul FAL 2: Theorien und Methoden der Linguistik / Linguistic Theory and Methodology

### Sprachphilosophie

Seminar, SWS: 2  
Kornmesser, Stephan  
Donnerstag, 16:00 - 18:00  
15.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 109 (1502)

**Kommentar** Seit sich zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts der sogenannte linguistic turn in der Philosophie vollzogen hat, ist die Analyse der Sprache in den Mittelpunkt philosophischer Betrachtungen gerückt. In diesem Seminar werden wir uns mit ausgewählten Themen der Sprachphilosophie des zwanzigsten Jahrhunderts beschäftigen, wobei die Theorie des sprachlichen Zeichens, die logische Sprachanalyse und die Sprechakttheorie im Vordergrund stehen werden.

**Bemerkung** Max. Teilnehmer: 30. Anmeldung über Stud.IP.

**Literatur** Blume, T./Demmerling, C.: Grundprobleme der analytischen Sprachphilosophie. Paderborn [u.a.] 1998.  
Lycan, W. G.: Philosophy of Language. London [u.a.] 2000.  
Newen, A./Schrenk, M.: Einführung in die Sprachphilosophie. Darmstadt 2008.

## Einführung in die klinische Linguistik

Seminar, SWS: 2  
Marek, Annette  
Freitag, 10:00 - 12:00  
16.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 306 (1502)

- Kommentar** Die klinische Linguistik ist eine interdisziplinäre Fachrichtung, in der neben linguistischen Kenntnissen auch Wissen aus den Gebieten Psycholinguistik, Psychologie, Neurologie und Anatomie gefragt ist.  
Ein Schwerpunkt in der Veranstaltung liegt auf der linguistischen Einordnung ausgewählter erworbener Störungsbilder bei Erwachsenen (neurologische Sprachstörungen). Ziel ist dabei u. a., klinische Symptome bei Patienten zu kennen und diese an Hand psycholinguistischer Modelle zu erklären. Darüber hinaus werden wir ausgewählte diagnostische Verfahren analysieren, sowie aktuelle Erkenntnisse aus der klinischen Forschung kennen lernen.  
Die Teilnahme setzt die aktive Mitarbeit und die Bereitschaft auch englischsprachige Texte zu lesen voraus: Eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung.
- Bemerkung** Max. Teilnehmer: 40. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung verbindlich in Stud.IP an.
- Literatur** Blanken, G. (1991; Hrsg.) Einführung in die Linguistische Aphasologie. Theorie und Praxis. Freiburg, Hochschulverlag.  
Ingram, J. C. L (2007). Neurolinguistics : an introduction to spoken language processing and its disorders Cambridge [u.a.] : Cambridge Univ. Press.  
Huber, W. Poeck, K. & Springer, L. (2006). Klinik und Rehabilitation der Aphasie. Stuttgart. Thieme Verlag (Forum Logopädie).  
Tesak, J. (2006). Einführung in die Aphasologie. Stuttgart, Thieme Verlag (Forum Logopädie).

## Empirische Sprachwissenschaft

Seminar, SWS: 2  
Mathias, Alexa  
Donnerstag, 10:00 - 12:00  
15.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 113 (1502)

- Kommentar** Die Veranstaltung führt in das wissenschaftliche Arbeiten auf Basis sprachlicher Daten ein. Neben der Vermittlung methodischer Kompetenzen steht die Beschreibung sprachlicher Produkte auf unterschiedlichen linguistischen Ebenen im Vordergrund. Es ist daher ratsam (aber nicht verpflichtend), den Einführungskurs in die Sprachwissenschaft bereits absolviert zu haben. Des Weiteren sollte die Lektüre englischsprachiger Fachtexte kein größeres Problem darstellen.
- Bemerkung** Max. Teilnehmer: 40. Anmeldung über Stud.IP.
- Literatur** Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike (2006). Korpuslinguistik: Eine Einführung. Tübingen  
Scherer, Carmen (2006). Korpuslinguistik. Heidelberg  
Schlobinski, Peter (1996). Empirische Sprachwissenschaft. Opladen  
Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat eingestellt.

## Modul FAL 3: Medienkommunikation / Media and Communication

## Jugendsprache(n)

Seminar, SWS: 2  
Schlobinski, Peter  
Dienstag, 10:00 - 12:00  
13.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 415 (1502)

- Kommentar** Wenn man den Äußerungen des Sprachwissenschaftlers Heinz Küpper aus dem Jahre 1961 glauben darf, dann ist Jugendsprache ein „Jargon einer bestimmten Sondergruppe“, der den „größeren und wertvolleren Teil der Jugend erniedrigt und beleidigt“. Auch heute noch wird jugendlicher Sprachgebrauch als Motor für Sprach- und Kulturverfall gesehen und ist immer wieder ein heißes Thema in den Medien. Aus sprachwissenschaftlicher Perspektive stellt sich das Thema weniger aufgeregt dar. Es gibt nicht die Jugendsprache, sondern viele spezifische Jugendsprachen. Diese können als umgangssprachliche Register begriffen werden, die an jugendliche Szenen, Gruppen und Kulturen gebunden sind. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Einfluss der Medien und Musikkultur auf Jugendliche, die einerseits das Sprachverhalten Jugendlicher bestimmen, andererseits selbst sprachliche Innovationen in Jugendkulturen aufnehmen und vermarkten.  
In dem Seminar soll es darum gehen, an konkretem Sprachmaterial Strukturen jugendlicher Sprachregister sowie deren Funktionen zu verdeutlichen. Hierbei werden u.a. folgende Textsorten und Kommunikationsformen bzw. Themen behandelt: Songtexte aus dem HipHop sowie Graffiti, Songtexte aus rechtsradikalen Jugendszenen, Texte aus Fußball-Fanzines, SMS- und Chat-Texte von Jugendlichen, Kanakisch, Jugendzeitschriften, fiktionale versus authentische Jugendsprache und Jugendsprache-Lexika.
- Bemerkung** Max. Teilnehmer: 40. Anmeldung über ausliegende Liste vor dem Sekretariat Brick/Heinze in der 5. Etage.
- Literatur** Neuland, Eva (2008). Jugendsprache: Eine Einführung. UTB.

## Sprache und Kommunikation in virtuellen Welten

Seminar, SWS: 2  
Schlobinski, Peter / Siever, Torsten  
Dienstag, 14:00 - 16:00  
13.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 815 CIP-Pool (1502)

- Kommentar** MMORPGs (Massively Multiplayer Online Role-Playing Games) wie »Second Life« stellen einer praktisch unbegrenzten Anzahl von Spielern eine virtuelle Welt zur Verfügung, in der sie in Form eines virtuellen Repräsentanten (Avatar) relativ frei agieren können: z.B. gehen, tanzen, jobben - oder »sprechen«.  
Sprachliche Handlungen werden maßgeblich in Form von Chats realisiert, die inzwischen linguistisch gut untersucht sind. Dies trifft allerdings nur auf rein textbasierte Formen zu, wo also eine Bildkomponente fehlt. Videochats oder solche mit Avataren, die also eine Text-Bild-Beziehung aufweisen, sind bislang kaum beachtet. Im Seminar soll insbesondere der Frage nachgegangen werden, wie ein Avatar und dessen Gestik-, Mimik- und Bewegungspotenzial auf den Chat einwirken.
- Bemerkung** Max. Teilnehmer: 40. Anmeldung über Stud.IP (chronologisch, mit Warteliste).
- Literatur** wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

## Modul FAL 4: Sprachvariation und Sprachwandel / Language Variation and Language Change

### Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion

Seminar, SWS: 2

Lotze, Netaya

Dienstag, 10:00 - 12:00

13.10.2009 - 30.01.2010

Raum 109 (1502)

**Kommentar** System: „Er ist ein Prototyp, der versucht, das menschliche Gesprächsverhalten zu simulieren.“ User: „Menschliche Gespräche funktionieren ganz anders.“ System: „Also ich verschlinge Telefonbücher. [...]“ Wie das Beispiel aus einem Forschungskorpus zum System „Elbot“ (Artificial Solutions) zeigt, funktioniert die Interaktion zwischen Menschen und artifiziellen Systemen nur defizitär. Durch natürlichsprachliche Interfaces sollen bestimmte Anwendungen benutzerfreundlicher gestaltet werden. Leider jedoch erreichen User ihr Dialogziel oft nicht. Dabei ist der Umgang mit künstlicher Intelligenz mittlerweile fester Bestandteil unserer alltäglichen Erfahrungswelt. Die Bandbreite der Schnittstellen reicht vom Steuerungspanel eines Baufahrzeugs über den Fahrkartenautomaten der Bahn bis zu sophisticateden computer- oder telefonbasierten Konversationsagenten oder soziablen Robotern. Welche sprachlichen Strategien User im Umgang mit solchen Systemen verfolgen, welche sozialen Wirkungen von den Systemen ausgehen und welche Probleme in der Mensch-Maschine-Interaktion auftreten, soll im Seminar untersucht werden.

**Bemerkung** Max. Teilnehmer: 50. Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt bitte bis zum 30.09.2009 per E-Mail an: netaya.lotze@germanistik.uni-hannover.de.

**Literatur** Fischer, Kerstin (2006). What Computer Talk Is and Is not: Human-Computer Conversation as Intercultural Communication, volume 17 of Linguistics - Computational Linguistics. Saarbrücken. Krämer, Nicole (2008). Soziale Wirkungen virtueller Helfer. Gestaltung und Evaluation von Mensch-Computer-Interaktionen. Stuttgart.

### Evidentialität im Deutschen

Seminar, SWS: 4

Diewald, Gabriele / Smirnova, Elena

Dienstag, 10:00 - 12:00

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, 29.01.2010 - 29.01.2010, 1502 - 506 II 506

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 30.01.2010 - 30.01.2010, 1502 - 506 II 506

So, Einzel, 10:00 - 19:00, 31.01.2010 - 31.01.2010, 1502 - 506 II 506

13.10.2009 - 30.01.2010

Raum 506 (1502)

**Kommentar** Die semantisch-funktionale Domäne Evidentialität ist erst seit kurzem Untersuchungsgegenstand nicht nur der germanistischen, sondern auch der allgemeinen sprachwissenschaftlichen Forschung geworden. Folgende Frage werden im Seminar u.a. diskutiert: Wie definiert man Evidentialität? Was ist das besondere an dieser Kategorie und wodurch unterscheidet sie sich von anderen verbalen Kategorien (z.B. Temporalität, Aspektualität, Modalität)? Wie werden die evidentiellen Bedeutungen klassifiziert? Wie wird Evidentialität im Deutschen zum Ausdruck gebracht? Welche Regularitäten lassen sich in der diachronen Entwicklung von Evidentialitätsmarkern feststellen? Es handelt sich hierbei um ein Seminar, in dem das gesamte Modul S4 belegt werden kann. Drei Block-Sitzungen am Ende des Semesters schließen das Seminar ab. Sie sind dafür vorgesehen, dass die Teilnehmer Ergebnisse ihrer eigenen, im Rahmen des Seminars durchgeführten Projekte, vorstellen und diskutieren.

**Bemerkung** Max. Teilnehmer:30. Anmeldeverfahren: verbindliche Anmeldung per Email an elena.smirnova@germanistik.uni-hannover.de bis 20.09.2009.

**Literatur**

Aikhenvald, Alexandra Y. 2004. Evidentiality. Oxford: Oxford University Press.  
Anderson, Lloyd B. 1986. „Evidentials, paths of change, and mental maps: Typologically regular asymmetries.“ In: Chafe, Wallace und Nichols, Johanna (Hgg.). 1986. Evidentiality: The Linguistic Coding of Epistemology. Norwood, New Jersey: Ablex, 273-312.  
Diewald, Gabriele 2001. „Scheinen-Probleme: Analogie, Konstruktionsmischung und die Sogwirkung aktiver Grammatikalisierungskanäle“. In: Reimar Müller and Marga Reis (Hgg.), Modalität und Modalverben im Deutschen. Hamburg: Buske, 87-110.  
Plungian, Vladimir A. 2001. "The place of evidentiality within the universal grammatical space". Journal of Pragmatics 3: 349-357.  
De Haan, Ferdinand 2005. "Encoding speaker perspective: Evidentials." In: Z. Frajzyngier und D. Rood (Hgg.), Linguistic diversity and language theories. Amsterdam: Benjamins. (Online: [www.u.arizona.edu/~fdehaan/papers/boulder.pdf](http://www.u.arizona.edu/~fdehaan/papers/boulder.pdf)).

## Grammatikalisierung

Seminar, SWS: 2

Jäger, Anne

Freitag, 10:00 - 12:00

16.10.2009 - 30.01.2010

Raum 503 (1502)

**Kommentar** Die Grammatikalisierungsforschung beschäftigt sich mit der Untersuchung von Sprachwandelprozessen, in deren Verlauf lexikalische Zeichen grammatische Funktion entwickeln und grammatische Zeichen noch grammatischer werden. Das Seminar gibt einen Überblick über grundlegende Theorien der Grammatikalisierungsforschung und setzt dabei einen Schwerpunkt in der Grammatikalisierung des Deutschen. Ein Großteil der relevanten Fachliteratur ist jedoch in englischer Sprache verfasst. Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischer Fachtexte werden vorausgesetzt.

**Bemerkung** Max. Teilnehmer: 30. Anmeldung über Stud.IP.

**Literatur** Gabriele Diewald (1997), Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen, Tübingen: Niemeyer (Germanistische Arbeitshefte 36). Bekanntgabe weiterer Literatur im Seminar.

## Sprachevolution

Seminar, SWS: 2

Smirnova, Elena

Dienstag, 12:00 - 14:00

13.10.2009 - 30.01.2010

Raum 506 (1502)

**Kommentar** Die Frage nach dem Ursprung und der Evolution der menschlichen Sprache beschäftigt nicht nur Sprachwissenschaftler, sondern auch Anthropologen, Philosophen, Psychologen und Biologen seit Generationen. Es existieren derzeit viele Theorien und Konzeptionen, die sich bezüglich des warum und wie erheblich unterscheiden.  
Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Theorien über den Ursprung und die Entwicklung der Sprache zu geben und die neuesten Entwicklungstendenzen auf diesem Gebiet vorzustellen. Dabei interessieren vor allem folgende Fragen: Wann, wie und warum ist die Sprachfähigkeit entstanden und welche biologischen Voraussetzungen waren dazu nötig? Können die Regularitäten des Sprachwandels Aufschlüsse über die Entwicklung der Sprache geben, und wenn ja, welche? Wie verläuft der Spracherwerb bei Kindern und was sagen die Ergebnisse der Spracherwerbsforschung über die Sprachentwicklung im Allgemeinen aus? Wo liegen die Unterschiede zwischen menschlicher und tierischer Kommunikation?

**Bemerkung** Max. Teilnehmer: 30. Anmeldung über Stud.IP.

- Literatur** Christiansen, M.H./ Kirby, S. (Hgg.)(2003): Language Evolution. Oxford: Oxford University Press.  
 Gessinger, J./ Rahden, W. von (Hgg.)(1989): Theorien vom Ursprung der Sprache. Berlin: de Gruyter.  
 Jackendoff, R. / Pinker, S. 2005. "The nature of the language faculty and its implications for evolution of language" In: Cognition 97, 211-225.  
 Pinker, S./Bloom, P. 1990. "Natural Language and Natural Selection". In: The Behavioral and Brain Sciences 13, 707-27.  
 Tomasello, M. 2008. Origins of human communication. Cambridge: MIT Press.  
 Weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## Modul FAL 5: Sprachkontrast und Sprachvergleich / Language Contrast and Language Comparison

### Sprachevolution

Seminar, SWS: 2  
 Smirnova, Elena  
 Dienstag, 12:00 - 14:00  
 13.10.2009 - 30.01.2010  
 Raum 506 (1502)

**Kommentar** Die Frage nach dem Ursprung und der Evolution der menschlichen Sprache beschäftigt nicht nur Sprachwissenschaftler, sondern auch Anthropologen, Philosophen, Psychologen und Biologen seit Generationen. Es existieren derzeit viele Theorien und Konzeptionen, die sich bezüglich des warum und wie erheblich unterscheiden.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Theorien über den Ursprung und die Entwicklung der Sprache zu geben und die neuesten Entwicklungstendenzen auf diesem Gebiet vorzustellen. Dabei interessieren vor allem folgende Fragen: Wann, wie und warum ist die Sprachfähigkeit entstanden und welche biologischen Voraussetzungen waren dazu nötig? Können die Regularitäten des Sprachwandels Aufschlüsse über die Entwicklung der Sprache geben, und wenn ja, welche? Wie verläuft der Spracherwerb bei Kindern und was sagen

die Ergebnisse der Spracherwerbsforschung über die Sprachentwicklung im Allgemeinen aus? Wo liegen die Unterschiede zwischen menschlicher und tierischer Kommunikation?

**Bemerkung** Max. Teilnehmer: 30. Anmeldung über Stud.IP.

**Literatur** Christiansen, M.H./ Kirby, S. (Hgg.)(2003): Language Evolution. Oxford: Oxford University Press.  
 Gessinger, J./ Rahden, W. von (Hgg.)(1989): Theorien vom Ursprung der Sprache. Berlin: de Gruyter.  
 Jackendoff, R. / Pinker, S. 2005. "The nature of the language faculty and its implications for evolution of language" In: Cognition 97, 211-225.  
 Pinker, S./Bloom, P. 1990. "Natural Language and Natural Selection". In: The Behavioral and Brain Sciences 13, 707-27.  
 Tomasello, M. 2008. Origins of human communication. Cambridge: MIT Press.  
 Weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## Modul FAL 6: Mehrsprachigkeit und Multiliteralität / Multilingualism and Multiliteracies



## Aspekte der Mehrsprachigkeit

Seminar, SWS: 2  
Pauli, Ute  
Montag, 16:00 - 18:00  
12.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 506 (1502)

**Kommentar** Mehrsprachigkeit ist ein weltweites Phänomen und vermutlich so alt wie die sprachliche Vielfalt selbst. In Deutschland ist die Debatte um Nutzen und Schaden von Mehrsprachigkeit unter dem Aspekt der Integration von Zuwanderern und des Schulerfolgs der „dritten Generation“ hoch aktuell. In diesem Seminar sollen daher sowohl Aspekte des Zweitspracherwerbs als auch des Sprachkontakts sowie der individuellen und gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit besprochen werden. Abschließend befassen wir uns mit der deutschen wie europäischen Sprachenpolitik. Gute rezeptive Englisch-Kenntnisse sind notwendig, um sich die entsprechende Literatur zu erschließen.

**Bemerkung** Max. Teilnehmer: 50. Anmeldung über Stud.IP.

**Literatur** wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

## Erst- und Fremdspracherwerb in konstruktionsgrammatischer Sicht

Seminar, SWS: 2  
Bickes, Hans  
Freitag, 10:00 - 12:00  
16.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 506 (1502)

**Kommentar** Nach einer kurzen Einführung in die Konstruktionsgrammatik beschäftigt sich das Hauptseminar am Beispiel ausgewählter Textstellen mit den Folgerungen, die sich aus gebrauchsbasierten, konstruktionsgrammatischen Arbeiten für den Erst- und Fremdspracherwerb ergeben. Ein Seminarplan und die genaue Lektüreliste wird vor Semesterbeginn in Stud.IP eingestellt. Die zugrundeliegenden Texte sind zum großen Teil in englischer Sprache verfasst, so dass gute rezeptive Englischkenntnisse empfehlenswert sind. Ungefähr ab Mitte März 2009 wird ein ausführlicher Seminarplan in Stud.IP eingestellt. Dort finden Sie eine ausführliche Literaturliste. Ihre Anmeldung sollte bis 25.9.09 über Stud.IP

erfolgen. Studienleistung: Präsentation; Prüfungsleistung: Hausarbeit (15-20 Seiten).  
Link zur Einstimmung: <http://www.mutterspracherwerb.de/>.

**Bemerkung** Max. Teilnehmer: 40. Anmeldung über Stud.IP bis zum 25. September 2009.

**Literatur** Barrett, Martyn (Hg.) (1999): The development of language. East Sussex.  
Bhatia, Tej K./Ritchie, William C. (eds.) (2006): The Handbook of Bilingualism. Malden/Oxford/Victoria.  
Hoff, Erika/Shatz, Marilyn (eds.) (2007): Blackwell Handbook of Language Development. Blackwell Publishing.  
Meibauer, J. u. a. (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).  
Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition. New York and London: Routledge.  
Steinbach, Markus u.a. (2007): Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler (darin Kapitel 4).  
Szagun, Gisela (2008): Sprachentwicklung beim Kind. Weinheim: Beltz (völlig neu bearbeitete Auflage).  
Tomasello, Michael (2005): Constructing a language. A usage-based theory of language acquisition. Harvard University Press (Paperback).

## Zweitspracherwerb

Seminar, SWS: 2  
Kresic, Marijana  
Mittwoch, 8:00 - 10:00  
14.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 503 (1502)

**Kommentar** Die meisten Menschen erlernen zusätzlich zu ihrer Erstsprache im Laufe ihres Lebens eine weitere Sprache. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der systematischen Erforschung des Zweitspracherwerbs und nehmen dabei sowohl empirische als auch theoretische Zugänge zu dem Phänomen in den Blick. Es werden die zentralen Erklärungsansätze zum Zweitspracherwerb von der Kontrastivhypothese bis hin zu jüngeren Rekonstruktionen im Rahmen der Universalgrammatik behandelt.

**Bemerkung** Max. Teilnehmer: 40. Anmeldung über Stud.IP.

**Literatur** Byram, M. (ed.) (2008): Routledge encyclopedia of language teaching and learning. Abdingdon [u.a.]: Routledge.  
Ellis, R. (2009): Second language acquisition. Oxford: OUP. - 14. Aufl.  
Gass, S./Selinker, L. (2001): Second language acquisition. An introductory course. Lawrence Erlbaum. Mahwah.  
Oksaar, Els (2003): Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer.

## Modul FAL 7: Spracherwerb und Sprachvermittlung / Language Acquisition and Language Teaching

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Praxis)

Seminar, SWS: 2  
Bickes, Hans  
Montag, 10:00 - 12:00  
12.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 506 (1502)

**Kommentar** Im Kern der Veranstaltung steht das eigene Unterrichten des Deutschen als Fremd- und/oder Zweitsprache an Kleingruppen von ausländischen Studierenden, Kindern oder Jugendlichen mit Migrationshintergrund in verschiedenen Schulformen. Begleitend werden in der Veranstaltung theoretische und methodisch-didaktische Voraussetzungen erarbeitet.  
Für eine Studienleistung sind a) mindestens 12 Unterrichtseinheiten zu unterrichten und ein Lehrtagebuch anzulegen, sowie b) im theoretischen Teil kleinere Präsentationen zu methodisch-didaktischen Themen zu übernehmen. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.  
Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik, möglichst auch des Grammatikkurses (S2).  
Unverzichtbar sind ausgezeichnete Deutschkenntnisse.  
Eine ausführliche Literaturliste sowie ein Reader werden zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt. Literatur steht ferner im Handapparat (bitte auch Ordner beachten).  
Hinweis: Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie zuerst S7.1 oder S7.2 oder beide gleichzeitig belegen. Im Idealfall beginnen Sie mit der Theorie und schließen das Praxisseminar im Folgesemester an.

**Bemerkung** Max. Teilnehmer: 30. Anmeldung über Stud.IP bis zum 25. September 2009.

- Literatur** Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig, Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag 1997 (Grundlagen der Germanistik; 34); ISBN 3-503-03779-9.  
 Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München (UTB) 1999 (oder neueste Auflage).  
 Belke, Gerlind: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2008.  
 Gerhard Neuner/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. (Langenscheidt) 2002.  
 Heidi Rösch (Hg.): Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung in der Sekundarstufe 1. Braunschweig (Schroedel) 2005.  
 Dreyer, Hilke/Schmitt, Richard: Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. München (Verlag für Deutsch) neueste Auflage.

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Praxis)

Seminar, SWS: 2  
 Bickes, Christine  
 Dienstag, 14:00 - 16:00  
 13.10.2009 - 30.01.2010  
 Raum 503 (1502)

**Kommentar** In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, unter Anleitung praktische Lehrerfahrung auf dem Gebiet DaF/DaZ zu erwerben. Es ist vorgesehen, dass die Studierenden Förderunterricht für SchülerInnen mit Migrationshintergrund erteilen. Begleitet wird die Veranstaltung durch Sitzungen im Plenum, in denen u.a. Präsentationen zu ausgewählten didaktischen bzw. grammatischen Themen ausgearbeitet werden. Anzufertigen ist ferner ein Leehrtagebuch, in dem die Arbeit mit den SchülerInnen dokumentiert wird. Das Seminar kann nur von Studierenden mit ausgezeichnete Sprachkompetenz im Deutschen belegt werden.  
 Hinweis: Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie zuerst S 7.1 oder S 7.2 oder beide gleichzeitig belegen. Im Idealfall beginnen Sie mit der Theorie und schließen das Praxisseminar im Folgesemester an.

**Bemerkung** Max. Teilnehmer: 25. Anmeldung über Stud.IP.

**Literatur** Den TeilnehmerInnen wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

### Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2  
 Bickes, Hans  
 Montag, 14:00 - 16:00  
 12.10.2009 - 30.01.2010  
 Raum 506 (1502)

**Kommentar** In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bezüge zu Nachbardisziplinen (vor allem Zweitspracherwerbsforschung, Fremdsprachenlehr- und -lerntheorie, Lernpsychologie) erarbeitet. An ausgewählten Beispielen (z.B. Wortschatzarbeit, Grammatik: Darstellung und Vermittlung; Hörverstehen, Leseverstehen, Textarbeit und Schreiben, Landeskunde, Literaturvermittlung, interkulturelle Kommunikation) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik (S1), möglichst auch des Grammatikkurses (S 2).  
 Sehr gute Einstiegsartikel zu fast allen Themen sowie Handbuchartikel finden Sie in: Gert Henrici/Claudia Riemer (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. Bde. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 1996, und in Götze, L.; Helbig, G.; Henrici, G.; Krumm, H.-J. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bände. Berlin/New York: de Gruyter: 2001.  
 Zu den meisten Themen gibt es didaktisierte und praxisnahe Einzelhefte aus der Reihe „Fernstudienangebot Deutsch als Fremdsprache“, im Langenscheidtverlag, herausgegeben vom Goethe-Institut, München, und der Universität Kassel, unter Beteiligung des Deutschen

Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA). Allgemeiner Hrsg.: G. Neuner.  
Mit diesem Seminar kann das Modul S7 über eine Prüfungsleistung abgeschlossen werden.  
Studienleistung: Aktive Teilnahme mit Präsentation; Prüfungsleistung: Hausarbeit zum Thema der Präsentation. Für einen Schein (alte Studiengänge) sind gleichfalls beide Anforderungen zu erfüllen.  
Ein Seminarplan mit weiteren Literaturhinweisen und Präsentationsvorschlägen wird kurz vor Semesterbeginn in Stud.IP eingestellt.  
Hinweis: Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie zuerst S7.1 oder S7.2 oder beide gleichzeitig belegen. Im Idealfall beginnen Sie mit der Theorie und schließen das Praxisseminar im Folgesemester an.

**Bemerkung**

Max. Teilnehmer: 35. Anmeldung über Stud.IP bis zum 25. September 2009 (ohne Platzgarantie!).

**Literatur**

Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig, Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag: 1997 (Grundlagen der Germanistik; 34); ISBN 3-503-03779-9 (oder neueste Auflage).  
Els Oksaar: Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer: 2003.  
Willis Edmondson/Juliane House: Einführung in die Sprachlehrforschung. UTB/Francke, Tübingen, Basel: 1993; ISBN 3-8252-1697-7.  
Dietmar Rösler: Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart, Weimar: Metzler, 1994 (Sammlung Metzler, Bd. 280); ISBN 3-476-10280-7.  
Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München (UTB) 1999.  
Gerhard Neuner/Stefan Glienicke/Wolfgang Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. (Langenscheidt) 2002.  
Belke, Gerlind: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren: 2008.

## Zweitspracherwerb

Seminar, SWS: 2

Kresic, Marijana

Mittwoch, 8:00 - 10:00

14.10.2009 - 30.01.2010

Raum 503 (1502)

**Kommentar**

Die meisten Menschen erlernen zusätzlich zu ihrer Erstsprache im Laufe ihres Lebens eine weitere Sprache. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der systematischen Erforschung des Zweitspracherwerbs und nehmen dabei sowohl empirische als auch theoretische Zugänge zu dem Phänomen in den Blick. Es werden die zentralen Erklärungsansätze zum Zweitspracherwerb von der Kontrastivhypothese bis hin zu jüngeren Rekonstruktionen im Rahmen der Universalgrammatik behandelt.

**Bemerkung**

Max. Teilnehmer: 40. Anmeldung über Stud.IP.

**Literatur**

Byram, M. (ed.) (2008): Routledge encyclopedia of language teaching and learning. Abdingdon [u.a.]: Routledge.  
Ellis, R. (2009): Second language acquisition. Oxford: OUP. - 14. Aufl.  
Gass, S./Selinker, L. (2001): Second language acquisition. An introductory course. Lawrence Erlbaum. Mahwah.  
Oksaar, Els (2003): Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer.

## Modul FAL 8: Masterarbeit

## Schnittstellen der Germanistik (BA-Abschlussmodul/Examenskolloquium)

Seminar, SWS: 2  
Bickes, Hans  
Freitag, 12:00 - 14:00  
16.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 506 (1502)

- Kommentar** Die Veranstaltung mit Kolloquiumscharakter wendet sich an alle, die eine BA-Arbeit, eine Staatsexamensarbeit, eine Magisterarbeit oder eine Dissertation bei mir schreiben. Formal kann sie im Zusammenhang mit der Abfassung einer BA- oder Master-Arbeit als S5, S6 oder S7.1 angegeben werden, doch kann keine Studienleistung und Prüfungsleistung für diese Module hier erbracht werden. Dafür gibt es andere Angebote.  
An ausgewählten Bereichen der germanistischen Linguistik werden Anschlussmöglichkeiten für theoretische oder angewandte Forschungsvorhaben unter inhaltlichen und methodologischen Gesichtspunkten erörtert. Meinen Forschungs- und Lehrschwerpunkten entsprechend werden Akzente im Bereich der Semantik, des Sprachwerberbs und der Mehrsprachigkeit liegen. Aktive Mitarbeit der TeilnehmerInnen ist erwünscht, um Anmeldung in StudIP wird bis 25.9.2009 gebeten. Weiterführende Literatur wird bei Veranstaltungsbeginn je nach Bedarfslage der TeilnehmerInnen zusammengestellt.
- Bemerkung** Anmeldung über Stud.IP.
- Literatur** Steinbach, Markus et al: Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart, Weimar (Metzler), 2007.

## **Englisches Seminar**

### **Modul FAL 1: Grammaticale Beschreibung / Grammatical Description**

#### **English Sentences**

Seminar, SWS: 2  
Schulze, Rainer  
Dienstag, 16:00 - 18:00  
06.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 003 (1502)

- Kommentar** The aim of this lecture is to present an overview of the grammar of English. Different grammatical concepts will be introduced, such as parts-of-speech or word classes, sentence elements or phrases, and clause types. These concepts are not fixed linguistic entities but are described differently in grammars of English. Several varying approaches to these concepts will be discussed, paying special attention to the literature mentioned below.
- Literatur** Recommended background reading: Aarts, B. 2001. English Syntax and Argumentation. 2nd ed. Houndmills, Basingstoke: Palgrave. Aarts, F. and Aarts, J. 1982. English Syntactic Structures: Functions and Categories in Sentence Analysis. Oxford: Pergamon Press. Biber, D., Johansson, S., Leech, G. N., Conrad, S. and Finegan, E. 1999. Longman Grammar of Spoken and Written English. Harlow: Longman. Carter, R., and McCarthy, M. 2006. Cambridge Grammar of English. A Comprehensive Guide. Spoken and Written English. Grammar and Usage. Cambridge: Cambridge University Press. Huddleston, R. and Pullum, G. K., eds. 2002. The Cambridge Grammar of the English Language. Cambridge: Cambridge University Press. Quirk, R., Greenbaum, S., Leech, G. N., and Svartvik, J. 1985. A Comprehensive Grammar of the English Language. London and New York: Longman.

## Modul FAL 2: Theorien und Methoden der Linguistik / Linguistic Theory and Methodology

### English Sentences

Seminar, SWS: 2  
Schulze, Rainer  
Dienstag, 16:00 - 18:00  
06.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 003 (1502)

**Kommentar** The aim of this lecture is to present an overview of the grammar of English. Different grammatical concepts will be introduced, such as parts-of-speech or word classes, sentence elements or phrases, and clause types. These concepts are not fixed linguistic entities but are described differently in grammars of English. Several varying approaches to these concepts will be discussed, paying special attention to the literature mentioned below.

**Literatur** Recommended background reading: Aarts, B. 2001. English Syntax and Argumentation. 2nd ed. Houndmills, Basingstoke: Palgrave. Aarts, F. and Aarts, J. 1982. English Syntactic Structures: Functions and Categories in Sentence Analysis. Oxford: Pergamon Press. Biber, D., Johansson, S., Leech, G. N., Conrad, S. and Finegan, E. 1999. Longman Grammar of Spoken and Written English. Harlow: Longman. Carter, R., and McCarthy, M. 2006. Cambridge Grammar of English. A Comprehensive Guide. Spoken and Written English. Grammar and Usage. Cambridge: Cambridge University Press. Huddleston, R. and Pullum, G. K., eds. 2002. The Cambridge Grammar of the English Language. Cambridge: Cambridge University Press. Quirk, R., Greenbaum, S., Leech, G. N., and Svartvik, J. 1985. A Comprehensive Grammar of the English Language. London and New York: Longman.

### Metaphor, Metonymy and Blending

Seminar, SWS: 2  
Schulze, Rainer  
Dienstag, 10:00 - 12:00  
06.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 703 (1502)

**Kommentar** This seminar is an advanced introduction to the different ways in which figurative language, including metaphor and metonymy, permeate all areas of language, and other methods of communication, covering both theoretical and practical approaches to the analysis of texts. Combining a variety of approaches (Conceptual Metaphor Theory, the 'primary metaphor' version, Blending Theory), the seminar will provide a thorough grounding in metaphor, metonymy and word meaning, theories on the processing and understanding of metaphorical or metonymical language, and metaphor or metonymy in other languages and translation. Presentations in class will draw on a wide selection of authentic examples to explore metaphor and metonymy in relation to text, discourse and society. Metaphors and metonymies will be explored in a range of contexts such as politics, sport, and advertising, while 'literary' metaphor and metonymy will be demonstrated through fiction and poetry. If time permits, a final section of the seminar covering non-verbal metaphor and metonymy will look at metaphor and metonymy in art, cinema, and music, further demonstrating 'figurative language' theories in practice.

**Literatur** Texts that we will discuss in class will be made available in a reader at the beginning of the seminar. Further secondary literature will be made available on my reserve shelf in the library. Background reading will be taken from the following sources: Evans, Vyvyan, Benjamin Bergen and Jörg Zinken, eds. 2007. The Cognitive Linguistics Reader. London and Oakville: Equinox. Geeraerts, Dirk, ed. 2006. Cognitive Linguistics: Basic Readings. Berlin and New York: Mouton de Gruyter.

## Modul FAL 4: Sprachvariation und Sprachwandel / Language Variation and Language Change

### Perspectives on Standard English

Seminar, SWS: 2  
Schröder, Anne  
Donnerstag, 14:00 - 16:00  
15.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 709 (1502)

**Kommentar** —

**Literatur** —

### Pidgins and Creoles

Seminar, SWS: 2  
Schröder, Anne  
Freitag, 14:00 - 16:00  
16.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 703 (1502)

**Kommentar** —

**Literatur** —

## Modul FAL 8: Masterarbeit

### Examenskolloquium: Key Ideas in Linguistics

Seminar, SWS: 2  
Schulze, Rainer  
Montag, 10:00 - 12:00  
12.10.2009 - 30.01.2010  
Raum 709 (1502)

**Kommentar** The colloquium is intended as a preparatory course for students who will take their written and/or oral exams in linguistics in the foreseeable future. We will present and discuss any questions relating to form, substance and organization of the thesis (i.e. Staatsexamensarbeit, Magisterarbeit, BA-Abschlussarbeit, etc.) and the written and oral examinations. Additionally, we will tackle some basic ideas in linguistics that have shaped the study of language up to the present day. Each class will include a brief description of some particular conception, an account of its development, and its impact on the field of language study. Ideas covered range from acceptability/grammaticality, ambiguity/vagueness, behaviourism and cognitivism, through holism, implicature and linguistic relativity, to sense/reference, speech act theory, and universal grammar.

**Bemerkung** Examensvorbereitung

## **Modul SK 1: Fremdsprachenkenntnisse / Foreign Language Skills**

Siehe Vorlesungsverzeichnis des Fachsprachenzentrums.

### **Kontakt:**

Fachsprachenzentrum der Leibniz Universität Hannover

Welfengarten 1

30167 Hannover

Tel: 0511 - 762 4914

Fax: 0511 - 762 40 08

Homepage: <http://www.fsz.uni-hannover.de/>